

Mitmach-Aktion am 21. Oktober 2017 am AKW Grohnde



Deshalb brauchen wir Dich:

Wir wollen am **Samstag, dem 21.10.2017 um 11.59 Uhr** die **Originalumrisse eines Airbus A380** in Gestalt einer Menschenreihe auf dem Feld vor dem AKW Grohnde nachbilden: 72 m Länge, 80 m Spannweite, 560 t Startgewicht.

Bitte finde Dich **spätestens um 11.30 Uhr** am AKW Grohnde in Emmerthal ein und bring so viele Mitstreiter wie möglich mit! Festes Schuhwerk oder Gummistiefel sind dringend zu empfehlen!

Für die Presse steht ein Hubsteiger bereit, von dem aus der simulierte Anflug eines A380 auf das AKW Grohnde durch Fotos dokumentiert werden soll.

Zu Deiner Information:

Seit Oktober 2015 läuft beim Obergericht Lüneburg eine Anwohnerklage gegen das zuständige niedersächsische Umweltministerium auf Entzug der Betriebsgenehmigung für das AKW Grohnde. Ein Klageschwerpunkt ist die mögliche Gefährdung der Anlage durch terroristische Angriffe, insbesondere durch Flugzeugabstürze. Das Ministerium behauptet in seiner Klageerwidern, dass Flugzeugabstürze und andere Terrorangriffe keine konkrete Bedrohung für die Bevölkerung darstellen.

Wir meinen dagegen: Auch wenn ein A380 bei einem Absturz das Reaktorgebäude nicht durchdringen sollte, so sind doch sehr starke mechanische und thermische Auswirkungen zu erwarten. Die durch den Aufprall erzeugten Schwingungen können zu Brüchen von Kühlmittelleitungen und zu Leckagen im Primärkühlkreislauf führen. Auslaufendes Kerosin (A380-Tankkapazität: 320.000 Liter!) kann durch Brände größere Schäden an der Anlage verursachen. Aus den genannten Gründen ist daher ein Kernschmelzunfall mit massiven radioaktiven Freisetzungen nicht auszuschließen!

Veranstalter:

Regionalkonferenz AKW Grohnde abschalten: www.grohnde-kampagne.de

Kontakt für Plakate und Fragen:

Email: joachim.mueller-blanck@arcor.de mobil: 0172 977618